# Weithurger



(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeiftereien des Oberlahntreises gehalten

Berngepreis : Ericheint an jedem Werftag und toftet abgeholt monatlich 70 Big., bei unferen Anstragern monatfic 80 Big., vierteljährlich burch bie Boft ohne Beftellgelb ERL 2.40.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3. 8. Albert Pfeiffer, Beifburg. Drud und Berlag: 6. Bipper 65. m. b. 5., Beilburg. Telephon Rr. 24.

Inferate ; bie einfpaltige Garmonbgeile 15 Big., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagsborber.

Mr. 100.

er=

er 1.

egte:

Rate,

are

m

(1)

Dienstag, ben 30. April 1918.

57. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.)

### Bor einem Jahr.

30. April 1917. Bahrend an ber Arrasfront bie Artillerietätigfeit mechfelnb ftart blieb, bauerte an ber Misne und in ber Champagne bie Artilleriefdlacht an. Bwifden Prosnes-Auberive festen bie Frangofen frifche Divisionen jum Stoß an, boch scheiterte ber Ansturm am zähen Wiberftand ber beutschen Truppen, bie im pollen Besitz ihrer Stellungen blieben. 22 feinbliche Flugzeuge murben abgeschoffen. - Die pon ber beutichen heerespermaltung angeordneten Gegenmagregeln gegen bie Unterbringung beuticher Rriegsgefangener hinter ber frangöfischen Front hatten vollen Erfolg; Die frangöfische Regierung teilte mit, bag alle beutschen Gefangenen bis minbeftens 30 Rm. hinter ber Front perbracht mürben.

# Der Arieg. Tagesbericht der oberiten Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 29. April. (29. 9. Amtlid.) Beflider Rriegsichauplak.

Auf bem Schlachtfelbe in Flanbern von Dittag an auflebenber Artilleriefampf. Dief Beute feit ber Erfilirmung des Remmel hat fich auf über 7100 Gefangene, barunter 181 Offigiere, 53 Gefchütze und 233 Mafcbinen. gemehre erhöht. Zwifden bem La Baffee-Ranal und ber Scarpe, fowie nördlichfvon ber Comme rege Erfundungs. tätigfeit ber Englander. Starte Teilangriffe ber Fragsofen gegen Sangarbwald und Dorf murben blutig abgemiefen. Borfelbfampfe an vielen Stellen ber übrigen Front. Auf bem Oftufer ber Daas brachte ein Borftof in bie frangofifden Graben Gefangene ein.

Bon ben anberen Kriegsichauplagen nichts Reues. Der erfte Beneralquartiermeifter Endendorff.

#### Bom westlichen Kriegsschauplat.

Berlin, 28. April. (B. B.) Beim Angriff ber Armee bes Generals Gigt v. Armin gegen ben Remmelberg am 25. April zeigte fich mit Rlarbeit, wie es fiber biefem Rampffeld um die Luftherrichaft fteht, die bie englischen Fliegertruppen in ihren Geeresberichten ftets gu befigen behaupten. Un biefem Tage ermöglichte eine geringe Befferung bes Betters ben planmäßig gufammengefaßten Ginfat unferer bort tampfenben Fliegerverbande, Die alle ihre Aufgaben bur.hführen tonnten, ohne bag ber minbeftens gleich ftarte Begner auch nur bie geringfte uniere Schlachtfiteger fonnten besonders gablreiche Angriffe gegen feindliche Batterieftellungen bis weit hinter Die feinbliche Front portragen, unfere Infanteriefluggeuge ben Berlauf bes Angriffes bauernd übermachen, ohne daß auch nur ein einziges beuisches Flugzeug burch feinbliche Einwirtung verloren ging. Unfere Jagbftreitfrafte ichusten bie Infanterieund Schiachtfliegerverbande liber bem gefamten Schlachtf. ld, ohne bag ber Wegner es magte, ihnen mit ftarteren Berbanden entgegenzutreten. Bon ben feinblichen Flugzeugen, die fich zeigten, murben vier im Luftfampf abgeschoffen. Go mar bie eigene Infanterie und Artiflerie in volltommener Beije von ben Lufiftreitfrafien unterftunt, bie bis in 10 Rilometer Tiefe bie Berrichaft fiber bas Schlachtfeld behaupteten.

Betlin, 28. April. (28. B) Rach bem Abmeijen ber feindlichen Gegenangriffe führte am Abend bes 27. April unfer Gegenftog uns über bie frühere Linie hinaus, jo daß burch das ichnelle Bufaffen aus eigenem Entichtuß ber Truppe, bie ben Ort Loter gah verteibigte, bas hofpig öftlich bes Ortes genommen und ber Wegner bom Sobentiiden fühmeftlich Loterhof geworfen murbe. 3m Laufe bes Bormittags lag von Boormezeele bis Bailleul vorübergehend ftartes seindliches Feuer auf unseren Linien. Unter dem Drud unserer gestrigen Erfolge nach dem Berlust des die Ebene weithin beberrichenben Remmel begann ber Begner im Dpern-Bogen, bon unferen Truppen icharf verfolgt unb gum Rampfe gezwungen, feit bem 27. April, 6 Uhr pormittags, Bu weichen. Die Uberwindung ber Steenbachlinie fublich Langemart führte gu Rabtampfen und für ben Feind bu verluftreichen Begenangriffen. 3m Baufe bes 27. April murbe an ber Strafe Butichaete-Dpern bas bicht nörblich bes Ranalfnies liegenbe Schlog fowie ber Ort Bormegeele geftilrmt. Un beiben Stellen batte ber Feinb ftarten Biberftand geleiftet und bemenifprechend ichmere Berlufte. Er ließ mehrere hundert Gefangene in unferer

Berlin, 28. April. (B. B.) Wie gabe fich ber Gegner wehrte und wie tapfer bie Unferen fampften, erweift folgendes Beifpiel: Ein beuticher Unteroffigier murbe von feinen Rameraben mit neun Bajonettftigen noch lebend aufgefunden. Er hatte fich allein einer Abermacht von Frangofen ermehrt, von benen 18 tot und ichmer vermundet um ihn herumlagen. Das Giferne Rreug erfter Rlaffe, bas ibm hierfür vom Divifions. tommanbeur herausgeschicht murbe, traf ben Tapferen nicht mehr am Beben.

Die Enticheidung an der Bestifront. Daag, 29. April. (E. II.) Die Auslaffungen Der hollanbifden Breffe laffen ertennen, bag bie neutralen Sachverftanbigen bie Entwidlung ber beutichen Offenfive gang anbers beurteilen als bie gur Schönfarberei ge-nötigte Militarfritit ber Entente. Go tommt bie "Haagiche Boft" auf Grund der letzten Ereignisse zu der Aberzeugung, daß die Entscheidung an der Westfront bis zum 1. Juli fallen werde.

Gen f, 29. April. (T. U) Alle Pariser Militär-

fritifer ertlaren, bie bergeitigen beutschen Ungriffe feien nur ber Auftatt für bie tommenben legten größeren Angriffe; sie geben die Bedeutung des Berluftes bes Remmel-Berges zu. Das "Journal" meint, bag bie von ben Deutschen eroberten Stellungen ben Ausgangspuntt für neue Rampfe bilben merben.

Schutmagnahmen gegen Die Beichiefung von Paris.

Benf, 29. April. (E. II.) Die Barifer Gemeinbevertretung fowie die Abgeordneten und Genatoren bes Seine-Departements fahen fich burch bie unausgesehte Beschießung veranlaßt, fich mit Clemenceau und bem Bartfer Militargouvernement ins Einvernehmen gu fegen, bamit bie Schugnagnahmen für bie beunruhigenbe Bevölkerung auch in den Nachtfrunden ununterbrochen Anwendung finden. Die Untergrundbahnstationen sollen Tag und Nacht offen bleiben.

#### Der Rampi zur See.

Berlin, 29. April. (B. B. Amtlich.) 3m Armeltanal murbe von einem unferer U.Boote ein minbeftens 10000 B. R. T. großer Transportbampfer, ber burch Kreuzer, mehrere Berfibrer und Bewachungsfahrzeuge außerordentlich ftart gesichert mar, torpediert. Die Ge-famtsumme bes versentten Dandelsichiffsraus ift nach ben eingegangenen Melbungen 17000 B.R. T. Das Führerfluggeug einer unferer Jagbftaffeln in Flanbern unter ber bewährten Führung bes Oberleutnonts 3. S. Chriftiansen, hat gelegentlich eines Auftlärungefluges in ben hoofben ein feinbliches Curtif Boot abgeschoffen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bilde Gerfichte in Holland. Saag, 29. April. (T. U.) Die Spannung im Bublitum über bie politische Lage kommt in wilden Gerüchten gum Musbrud. Die Ententeblatter arbeiten lebhaft mit Berbachtigungen ber Friebensliebe Deutschlands gegenüber Bollands.

Freiwilliger Rudzug der Italiener aus Tirol. Wie n, 29. April. (T. II.) Wie die Blätter aus Bogen berichten, haben die Staliener bie Stadt Ala in Gubtirol freiwillig geräumt und bie Bevolterung in bas Sinterland gebracht. Die Italiener icheinen bas getan gu haben, weil fie mit einer unmittelbar bevorftebenben öfterreichifchen Offenfine rechnen.

Die Forderungen der Tideiden. Bien, 29. April. (E II) Wie aus Gras gemelbet wird, gab ber Bifchof Dr. Doubieums eine Erflärung ab, in ber er verlangte, bas bie Eicheichen ein felbfianbiges Reich im Rahmen bes ungarifden Staates erhalten muffen, in bas auch bie beutschen Gebiete Bohmen, Mahren und Schefien einverleibt merben follen.

Bubapeft, 29. April. (T. II.) Die Stabt Rlaufenburg befchloß, bie Regierung aufauforbern, bafür Gorge au tragen, bag bie in Ungarn anmejenben ticheichifchen Offigiere aus bem Canbe entfernt merben und beantragt, an ben Monarchen bie Bitte gu ridten, im Ginne ber pragmatifden Sanktion ber Integrität bes ungarifden Staates gegenüber ben ticheichifden Ansprüchen nach bem flovatifden Rorbungarn gu mahren

#### Dentimiand.

Berlin. 29 April.

- An dem am Sonntag im Sigungsfaal bes Ab. geordnetenhaufes frattgefundenen Breugentag ber nationalliberaien Barter nahmen gahlreiche Bertreter aus allen Teilen Breugens teil, um jum gleichen Bahlrecht Stellung gu nehmen. Abg. Dr. Friebberg lettete

bie Berhandlungen mit einer Ansprache ein, die auf die Bedeutung ber Enticheibung hinwies, bie hoffnung auf einen ftarten beutschen Sieg ausbriidte und mit einem Soch auf ben Raifer ichloß. - Das Referat erftattete ber Abg. Dr. Schiffer. Er führte aus, Die nationalliberale Bartei befinde fich in einer ernften Rrife. Es habe feinen Zwed, por biefer bebauerlichen Satfache bie Mugen langer gu verichliegen. Die frühere Stellung ber Bartei gur Bablrechtsfrage muffe jest außer Betracht bleiben. Beute gelte es, mit beiben Rufen auf bem Boden ber Gegenwart zu fteben und die Gegenwart meise gebieterisch auf bas gleiche Wahlrecht bin. Un einer eventuellen Auflösung bes Abgeordnetenhaufes fei nicht gu zweifeln, nachbem Rrone und Bolt fich geeinigt hätten. Db bann bas neue Abgeordnetenhaus bas gleiche Bahlrecht mit ben jest möglichen Rautelen bewilligen werbe, fei gu bezweifeln. Bas fich jest abspielt, fei teine blofe Tagesftrömung, fondern fei ber Strom ber Entwidlung, ber jebes Wiberftanbs fpotte. Dan folle fich von den Bogen nicht treiben, fondern tragen laffen. Die Rebe murbe mit fturmifdem Beifall aufgenommen.
— Ihr folgte als Gegenreferent Abg Dr. Lohmann: Die Ginführung bes gleichen Bahlrechtes merbe ein Abermuchern ber Sozialbemofratie bringen mit ihrer Rüdwirfung auf die Staatsaufgaben, auf die anderen Bundesstaaten, auf die Gemeinden und auf die Ofimart. Die tonigliche Botichaft fei ein Unglüd gemefen und verpflichte gu nichts als gu einer gemiffenhaften Briifung. Bethmann Sollweg habe bie Bartei in bie ichwierige Lage gebracht, und biefem Mann hatten gegen ben Billen ber Landtagsfraftion Nationalliberale heimlich augerebet, bas Reichstagsmahlrecht in Breugen einguführen (Buruf : Damen nennen!) Benn einft bie Bartei zu Grunde gehen sollte und mit ihr das Baterland, dann werde die Feststellung der Namen erfolgen, nicht nur im Interesse der nationalliberalen Partei, sondern erst recht im Interesse des Baterlandes. Dr. Lohmann hält einen Widerstand noch für aussichtsreich. Gewisse Borgänge im Ausschuß beuteten darauf hin, daß die Regierung ihr lettes Wort noch nicht gesprochen habe. Ihr äußerstes Mak an Zugeständnissen werde sie erst mitteilen tonnen, wenn bas herrenhaus gefprochen habe. Aber je größer bie Bhalang ber Wiberftrebenben fei, um fo großer die Daffe ber Rongeffionen, die bie Regierung gut machen bereit fein merbe. Bebauerlich fei nur, bag bie Bartei ben geschidteften Unterhanbler an bie Gegenfeite verloren habe (Große Beiterteit ) Je mehr hier Bebenten gegen bas gleiche Bahfrecht angeführt murben. um fo mehr murbe bei ber Regierung burchgufegen fein. Wenn mir heute ben nationalliberalen Miniftertollegen einen Offenbarungseib auferlegen wollten, mas fie an Bugeftanbuiffen glauben machen jn tonnen, fie murben diefen Gib verweigern, benn fie miffen es noch nicht. Daber empfiehlt fich auch für uns möglichfte Burud. haltung." Er ipreche vielleicht bas lette Dal öffentlich gu Barteifreunden. Gelinge Die Berftanbigung nicht, fo werbe man ihn nicht wieberfeben. - Der bem Bertretertag gur Entichließung porgelegte Antrag (Refolution Leibig) hatte folgenden Bortlaut: Ber 5. preugifche Bertretertag ber nationalliberalen Bartei ftellt fich auf ben Boben bes gleichen Babirechts für Breugen, bas er als eine Staatsnotwenbigt.it erachtet. Er erwartet beshalb, bag bie nationalliberalen Mitglieber bes 216. geordnetenhaufes bem gleichen Bahlrecht im Rahmen ber Regierungsporlage guftimmen. Er lehnt bie Berantwortung bafür ab, wenn nationalliberale Abgeorbnete nach ber Entscheidung bes Breugentags als der maggebenben Parteiinstang burch ihre Abstimmung ben Autschlag gegen bas gleiche Bablicecht herbeiführen follten. In ber Debatte fprach fich Brof. Baumgarten (Riel) für bas gleiche Bahlrecht aus, deffen Freund er burch ben Rrieg geworden fet. - Abg. Dr. Friedberg betonte, bag ber Breugentag teinen Drud auf die Abgeordneten ausliben folle, aber bie Bartei muffe eine Blattform haben, mit ber fie in ben Babitampi geben tonne. Er muffe im Babltampf bie Berantwortung bafür ablehnen tonnen, wenn mit nationalliberalen Simmen bas gleiche Wahlrecht icheitere. Auch er habe einzelne Bebenten, Die ichmerften für Die Oftmartenpo. litit. Dieje Bebenten beftunden aber auch beim Bluralmahlrecht. Mit vollem Recht habe Dr. Lohmann ben Widerftand nur des Biderftands megen abgelebnt. Das jei in ber Tat ber Reropuntt Dr. Lohmann habe mis ba aber im Stich geloffen. Er habe gemeint, es beftehe vielleicht boch noch bie Möglichteit, die Biberftanbe gu überminden. "Dit Diefer Rebensart aber laffen mir uns nicht abspeifen. Scraus mit 3hren Brunben. Berr Dr. Lohmann. (Dr. Bohmann: Dienstag). Run, Gie legen ber Regierung ben Manifeftationseid auf. Sier befinden Sie fich boch unter Barteifreunden. Sier fonnen Gie es fagen. Rach meiner

Meinung ift ber Biberftand nicht aufrechtzuerhalten. ! Wenn im Abgeordnetenhaus etwa eine Zweidrittel. Mehrheit gegen das gleiche Bahlrecht mare, bann mare er vielleicht aufrechtzuerhalten, aber wenn überhaupt, so er vielleicht aufrechtzuerhalten, aber wenn überhaupt, so wird die Regierungsvorlage mit 20 oder 30 Stimmen Mehrheit abgelehnt, so daß höchstens 16 Stimmen der Regierung sehlen. Unter diesen Umständen ist der Zustand unhaltbar. Die Segenseite hat freilich noch eine Hossung, Ich will ganz offen sein. Es ist die Hossung, daß an maßgebender Stelle vielleicht doch noch ein Umschwung eintreten könnte, wenn man sich einem sesten Willen gegenlibersieht. Diese überzeugung wird von mir nicht geteilt. Mehr kann ich nicht darüber sagen. Andere Meinen: Zeit gewonnen, alles gewonnen. Sie glauben nicht an eine Auflösung des Abgeordnetenhauses im Kriege. Gewiß wäre eine Auslösung höchst unerwünscht, aber daß sie im Kriege überhaupt nicht in Betracht aber baß fie im Rriege überhaupt nicht in Betracht kommen könnte, ift ein unhaltbarer Grundsat. Deshalb ift ber Widerstand gegen das gleiche Wahlrecht nicht aufrechtzuerhalten, beshalb muß eine klare Entscheidung gesällt werden." — Prof. Spamer (Wiesbaden) spricht gegen die Resolution. — Gewerkschaftssekretär Streiter (Berlin) trat entichieden für dieselbe ein. — Abg. Streiter mann gab zu, daß die Auslösung des Abgeordneten-hauses bedenklich sei, aber schlimmer sei die Berzögerung ber Auflösung. Die schwebende Krise bei Ablehnung des gleichen Wahlrechts sei mit schweren Folgen für Reich und Reichstag verknüpft. In einem künstigen Reichstag würden Rechte und Nationalliberale bezimert surlidfehren, und die wichtige Politit nach bem Kriege werbe ben rabitalen Barteien anheimfallen. - Albg. Lohmann besweifelt, baß eine Auflösung tommen werbe, worauf Abg. Friebberg erwiberte, bag biefer Zweifel nur geeignet fei, Berwirrung in bie Reihen ber Barteien gu tragen, benn eine Auflösung fei im Rrieg burchaus möglich. — So ging die Debatte weiter. — Das Schlußwort sprach der Reserent. — Lohmann beantragt, die Resolution durch einen Zusatzu ergänzen, worin die Berechtigung der schweren Bedenken gegen bas gleiche Bahlreicht anerkannt wirb. Er eetlatte aber für sich und seine Freunde, daß sie auch nach Annahme dieses Antrages gegen die Resolution stimmen würden. — Darauf wurde dieser Zusat in einsacher Abstimmung abgelehnt und die Resolution mit 419 gegen 127 Stimmen angenommen.

Lotales.

Beilburg, 30. April.

( Rach telegraphischer Mitteilung ber zuständigen englischen Stellen find alle beutschen Rriegsgefangenen, 

Rr. 43, 135 und 150 in Sandjort. Boftfenbungen an beutsche Gefangene biefer Rompanien find baber fortan an bie angegebenen Befangenenlager in England zu richten, auch wenn bie Gefangenen felbst ihren neuen Aufenthaltsort noch nicht mitgeteilt haben. Die Unwendung ber bisherigen Unschrift nach Frankreich bat erhebliche Bergogerungen in ber übertunft ber

Genbungen jur Folge.

@ Anderung der Delbepflicht für Platin. Für Blatin besteht neben ber allgemeinen Beschlagnahme eine Berpflichtung gur fortlaufenden Beftandsmelbung auf Brund ber Befanntmachung vom 1. September 1916. Rach biefer Befanntmachung waren bisher die Beftande an Platin ber Rlaffen 51-56 fortlaufend alle 2 Monate unter Innehaltung einer Einreichungsfrift bis jum 15. bes betreffenden Monais an bie Metall-Mobilmachungs. ftelle zu melben. Durch die erfte Rachtragsbefanntmachung pom 30. April 1918 find bie Melbebefrimmungen bahin abgeanbert worben, baß fünftig bie Beftanbe an Platin nur noch alle fechs Monate zu melben find und bie nächfte Beftandsmelbung bemgufolge nach bem Stanbe vom 1. Geptember 1918 mit einer Ginreidjungsfrift bis gum 15. September 1918 fällig ift. Im übrigen bleiben bie Bestimmungen ber Befanntmachung burch bie Nachtrage. befanntmachung unberührt. Der Bortlaut ber Rachtrags. befanntmachung ift bei bem Landratsamt, ben größeren Bürgermeifteramtern und ber Geschäftsftelle bes "Beilburger Tageblatt" einzuseben.

Bermiimies.

Uulenhaufen, 29. April. Der Lehrling Ratl Diller von hier, Lehrherr Bert Schmiedemeifter Abolf Bratorius in Beinbach, machte por ber Prufungs. tommiffion feine Befellenpriifung mit ber Rote "Gut".

Biesbaben, 28. April. Der frühere Rom. mandierende General bes 18. Armeetorps, Generalabjutant bes Raifers, General ber Infanterie Debo von Schend, ift babier an Bungenentzunbung geftorben. herr v. Schend tam Enbe 1912 als Rachfolger von Eichhorus nach Frankfurt. Er führte bas 18. Korps mahrend zweieinhalb Jahren in manchen rubmreichen Schlachten jum Sieg. Im Oftober 1916 erhielt er ben Orben Bour le merite, im Januar 1917 bei feinem Riidtritt bas Großtreug bes Roten Ablerorbens mit Eichenland und ber Roniglichen Rrone mit Schwertern. Die Einafcherung erfolgt Donnerstag nachm 31/, Uhr im Rrematorium ju Maing. — herr v. Schend murbe murbe am 11. Februar 1853 als Sohn eines Rittergutebefigers geboren. Er nahm an bem 70er Rrieg teil, tampfte in mehreren Schlachten mit Auszeichnung und tat sich besonders bet der Erstürmung von Le Bourget hervor. General v. Schend hat weite Reisen unternommen. Er war u. a. in Nordamerita, Westindien und Rugland und gehorte 1909 ber Conbergefandtichaft an bie nach Marotto geschickt wurde.

\* Eglingen, 28. April. (W. B.) Rach Beendigung eines Fußballspieles stürzte heute Rachmittag auf S. Zipper, G. m. b. S.

bem Redar oberhalb Eglingens eine mit mehr als 60 Berfonen befette Fahre um. Samtliche Infaffen fturgten ins Waffer; die meisten murden gerettet. Die gabl ber Bermigten fteht noch nicht fest, sie mird auf 15 bis 20 geschätt. Drei Tote sind bis jest geborgen.

Lette Kamrimten.

Eglingen, 29. April. (B. B.) Erganzenbe Melbung. Das Ungliid hat fich bei ber hammerschmiebe in ber Nabe von Ober-Eflingen abgespielt. Zahlreiche Berfonen benutten bie auf eine Tragfraft von etwa 60 Bersonen berechnete Fähre und stürzten, als diese um-schlug, sämtlich ins Wasser. Biele konnten sich selbst retten, andere wurden von herbeigeeilten Leuten aus dem Wasser gezogen. Bis heute früh sind aber bereits 14 Leichen aus bem Redar gelandet worben. Dan nimmt an, bag insgefamt 20 bis 30 Berionen bei bem Unfall ums Beben getommen find.

Eglingen, 30. April. (B. B.) Rach ber letten Rachricht find bis jest 20 Leichen gelandet worben. Die hauptschuld foll ben Fahreninhaber treffen, weil er entgegen der amtlichen Borichrift mehr Leute in bas Boot aufgenommen hatte, als Sigplage vorhanden waren. Das Boot ift infolge Aberlaftung gefunten.

Der Fahreninhaber ift in haft genommen worben. Bafel, 29. April. (3f.) Wie havas aus Liffabon melbet, wurde Sidonio Baes am Sonntag auf Grund bes allgemeinen Wahlrechts jum Prafibenten ber Hepublit gemählt.

Verlust=Listen

7 Rr. 1121-1124 liegen auf

Jojef Gifenmenger aus Obertiefenbach aus Gefangen. ichaft zurüd.

Wilhelm Frit aus Obertiefenbach leichto. Bühelm Ringeborf aus Barig Seibenhaufen gefallen. Oberleutnant Rubolf v. Tidubi aus Beilburg per-

wundet 15. 4. 17., gur Troppe gurud. Holzversteigerung.

Freitag, den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr, läßt ber Unterzeichnete im Gemeinbewald Cubach "Ralt" 4020 Weichholzwellen, 480 Gidenwellen,

öffentlich verfteigern.

Beilburg, ben 30. April 1918.

Berein Denticher Dünger-Kabrifanten.

Stammholz=Verkauf.

3m Wege bes ichriftlichen Ungebots merben vertauft aus ben Diftriften 2c, 13a, 13b, 5, 7, 9 und 10 in 4 Rlaffen Gemeindewald Drommerehaufen:

Maffe I:

2 Radelholzstämme mit 4,93 Aftm. Rlaffe II:

31 Nabelholgftamme mit 34,55 Maffe III:

59 Nabelholzstämme mit 40,66 Rlaffe IV:

339 Nadelholzstämme mit 108,83

hierunter find Diftr. 7 45 Stamme mit 13,98 Fftm.

Die Gebote find getrennt nach Rlaffen ichriftlich bis gum 7. Mai D. 38., mittags 2 Uhr, an bas untergeichnete Bürgermeifteramt mit ber Auffdrift "bolgvertauf" einzureichen. Gröffnung am felben Tage m trags 2 Uhr. Bieter unterwirft fich ben allgemeinen Golgvertaufsbedingungen.

Muf Berlangen zeigt Forfter Miller bas Solg por. Drommershaufen, ben 28. April 1918.

Der Bürgermeifter.

in größeren Mengen empfiehlt

Wilhelm Baurhenn.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und der Beerdigung unserer

# Johannette Kurz Ww.

geb. Penser

sowie für die ehrenden Worte des Herrn Pfarrer Schmidt am Grabe sagen innigten Dank.

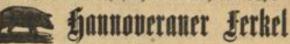
Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.

Wilhelm Kurz, Gastwirt,

Merenberg, den 29. April 1918.

Bertaufe Mittwoch frith von 8 Uhr ab echt



bei herrn Deggermeifter Gbert, Bahnhofftrage.

Wilh. Neufer.

# Tennis-Klub.

Generalversammlung

am Donnerstag, nachm. 4 Uhr, im "Deutschen Saufe"

# Abgabe der Zudermarken für Monat April 1918.

Die hiefigen Rolonialwarenhanbler haben am Mittwoch, den 1. Mai D. 38., die Rudermarten des Ber-brauchszuders von Monat April auf bem Polizeizimmer bes Stadthaufes abzuliefern und zwar mit folgender Abrechnung:

1. Beftand an Buder am 1. Mai 1918.

Die im April erhaltenen und an bie Berbrauchen abgegebenen Budermengen.

3. Beftand an Buder am 30. April 1918.

Beilburg, ben 30. April 1918.

Der Magiftrat.

# Bekanntmachung

Mm 30. Upril 1918 ift eine Rachtragsbefanntmachung Dr. M. 971/3. 18. R. R. A. Jur Befanntmachung Re. M. 1/9. 16. R. R. U. vom 1. September 1916, betreffenb Befchlagnahme und Beftanbsmelbung von Platin, erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Rachtragsbefanntmachung ift in ben Amtsblättern und burch Anschlag veröffentlicht

morben.

Frankfurt (Main), ben 29. April 1918. Stellvertretendes Seneralfommando des 18. Armeeforps.

# Ablieferung der Bezugsscheine

Die hiefigen Geschäftsinhaber haben bie für ben Ber-tauf von Beb., Birt., Strid- und Schuhmaren im Monat April 1918 angenommenen Bezugsicheine am Ditte woch, den 1. Dai b. 3., auf bem Bolizeizimmer bes Stadthaufes abguliefern. Die Scheine find entweder burch Abichneiben ber

oberen rechten Ede, ober mittels Durchftreichen mit garbftoff ungultig zu machen. Ferner find die Bezugsicheine mit bem Firmenstempel bes betr. Geschäftes zu verseben.

Die Bezugofcheine merben nur am Dienstag und Freitag, von 8-10 Uhr, auf bem Boligeigimmer ans.

Beilburg, ben 30. April 1918.

Der Magiftrat.

## Monatmädchen

judit

Frau Maria Steinsberger.

#### Wagnergeselle gefucht. Wo fagt bie Be-

fchäftsftelle unter 1308. Frifdm. Biege au ver-

Bu erfr. i. b. Befchft. u. 1809

Göpel

auch befett, ober einzelne Teile bavon gu taufen gelucht. Off. m. Preis u. 1307 a. b. Erp.

Die Anfuhr von Brenn: holy übernimmt 28. Mofer jr. Aboliftr. 6.

Rechnungen

Am Karfreitag starb nach 31/sjähriger treuer Pflichterfüllung den Heldentod unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel der

# Reservist Wilh. Leinweber

nahezu 29 Jahre alt,

Hirschhausen, den 29. April 1918.

In tiefem Schmerz:

Frau Leinweber Ww. Hermann Leinweber, z. Z. in Gefangenschaft. Minna Bussang, geb. Leinweber.

Wilhelm Bussang. Erna Bussang.